

***Aleochara (Heterochara) spissicornis* Erichson, 1839 in Südbaden - ein Wiederfund für Südwestdeutschland nach über 50 Jahren (Coleoptera: Staphylinidae)**

Von Christian Maus, Freiburg und Frank Ausmeier, Eningen unter Achalm

Abstract: *Aleochara (Heterochara) spissicornis* is recorded from Baden-Württemberg (Germany) for the first time. Contemporary findings of this very rare species in Germany have only been made in Thüringen and Westfalen, and there are a few further old records from Hessen, Brandenburg and Bavaria. Biogeography and bionomics of *A. spissicornis* are discussed, some remarks on species identification are given.

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae, *Aleochara (Heterochara) spissicornis*, distribution record, biogeography, morphology, Southwest Germany, Baden-Württemberg.

Einleitung

Die Gattung *Aleochara* GRAVENHORST, 1802 ist mit ca. 400 Arten weltweit verbreitet. Bemerkenswert sind ihre Arten unter anderem durch die parasitoide Lebensweise der Larven, die sich in Fliegenpuparien entwickeln. Die Untergattung *Heterochara* MULSANT & REY, 1874 der Gattung *Aleochara* umfaßt gegenwärtig etwa 15- 20 Arten, die vorwiegend im Mittelmeergebiet sowie Vorder-, Mittel- und Ostasien verbreitet sind, doch wurden auch aus anderen Faunenregionen *Heterochara*- Arten beschrieben (in manchen Fällen ist hier jedoch die Zugehörigkeit zu *Heterochara* fraglich oder unwahrscheinlich). *A. (Heterochara) clavicornis* REDTENBACHER, 1849 ist sogar beinahe kosmopolitisch verbreitet (BERNHAEUER & SCHEERPELTZ 1926, SCHEERPELTZ 1929, 1934, CAMERON 1939, LIKOVSKÝ 1965a, COIFFAIT 1980, PACE 1986 u.a.). Viele der *Heterochara*- Arten gelten als selten und werden nur unregelmäßig gefunden. Dies gilt besonders für die Verhältnisse in Mitteleuropa, wo bisher drei Arten nachgewiesen wurden.

Wie biologische, larvalmorphologische und molekularsystematische Untersuchungen belegen (PESCHKE et al. 1996, MAUS et al. 1999, MAUS in press 1999, MAUS & PESCHKE unpubl.), nimmt die o.g. *A. clavicornis* innerhalb der Gattung *Aleochara* eine Sonderstellung ein, die sich auch in ihrer für eine *Aleochara* bisher einmaligen, nichtparasitischen Larvalentwicklung manifestiert. Leider fehlen bisher jegliche Angaben zur Larvalentwicklung anderer *Heterochara*- Arten, und auch molekulare Daten konnten bislang nicht für weitere Arten erhoben werden. So ist es noch unklar, inwieweit die anderen Arten dieser Untergattung die Besonderheiten von *A. clavicornis* teilen.

Ein bemerkenswerter Fund von *A. spissicornis* in Südbaden veranlaßte uns nun, diese Art im folgenden etwas näher vorzustellen und den bisherigen Kenntnisstand zu diesem Käfer zu diskutieren.

Biogeographie

Das Verbreitungsgebiet von *A. spissicornis* umfaßt Süd-, Südwest- und Osteuropa, einzelne Funde wurden auch aus Mittel- und dem südlichen Nordeuropa bekannt. Im Osten reicht das Areal bis nach Mittelasien.

In Nordeuropa wurde die Art bisher nur in Südschweden festgestellt. Nachdem man zunächst von einem isolierten Vorkommen auf den Ostseeinseln Gotland, Öland und Gotska Sandön ausgegangen war, wurden später auch Funde vom Südschwedischen Festland (Halland) bekannt (HELLEN 1939, PALM 1946, 1955, 1972, LINDROTH 1960, SILFVERBERG 1979, ANDERSSON 1982). Das nächste bekannte Vorkommen liegt erst wieder an der polnischen Ostseeküste.

In Mitteleuropa gilt *A. spissicornis* als große Seltenheit. Sie wird aus dem südöstlichen Österreich, Tschechien und der Slowakei gemeldet (HORION 1967, JELINEK 1993); aus Deutschland wurden

bisher nur sehr wenige, meist ältere Funde bekannt. Aktuelle Meldungen liegen nur aus Thüringen und Westfalen vor, ältere und alte Funde auch aus Brandenburg, Bayern und Hessen, wobei die letzteren beiden Nachweise anscheinend unbelegt sind (HORION 1967, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 1999 in press).

In Frankreich ist die Art relativ weit verbreitet (HORION 1967); MULSANT & REY (1874) melden sie u.a. von Straßburg; auch LUCHT (1987) gibt sie für das Elsaß/Lothringen an.

Bemerkenswert ist *A. spissicornis* auch bezüglich ihres Verbreitungstyps; der Verbreitungsschwerpunkt liegt wohl in Süd- oder Südwesteuropa. Eher ungewöhnlich für Arten dieses Typus ist jedoch die Art der Verbreitung in Mittel- und Nordeuropa. HORION (1967) deutet sie als Reliktstandorte einer thermophilen Art, die in einer postglazialen Wärmeperiode in Europa weiter verbreitet war.

Der Fund in Südbaden

Die zwei ersten baden-württembergischen Exemplare wurden am 23. Mai 1994 von F. AUSMEIER in der Oberrheinischen Trockenaue bei Grifheim (Südbaden) gefunden. Entdeckt wurden die Exemplare beim Steinewenden im Bereich der Kanaltrasse. Bei dem Fundort handelt es sich um eine annähernd ganztägig sonnenbeschienene, schotterige Ruderalfläche. Auf dieser Fläche wurde ein ca. 4 mal 4 cm großer Stein gedreht. Unter dem Stein befand sich ein Nestausgang einer Art der Ameisengattung *Tetramorium*. Zwischen den umherlaufenden Ameisen waren auch ca. acht Exemplare der *Aleochara spissicornis* vorhanden. Zwei dieser Tiere wurden sichergestellt. Ein Exemplar befindet sich in coll. AUSMEIER, das zweite in coll. SZALLIES. Der Nachweis dieser Rarität in der Oberrheinischen Trockenaue unterstreicht erneut die überragende Bedeutung dieses bemerkenswerten Wärmegebietes (vgl. BRECHTEL et al. 1995).

Bionomie und Gefährdung

Über die Lebensweise von *A. spissicornis* ist fast nichts bekannt. Die bisher bekannt gewordenen Fundumstände sind eher unspezifischer Natur und deuten auf Zufallsfunde hin. So wurden Exemplare, meist einzeln oder in geringer Individuenzahl, aus der Bodenstreu und Phytodetritus gesiebt, gekäschert und gelegentlich auch in Fuchsbauten und Ameisennestern (*Tetramorium*)² sowie in Bodenfallen gefunden.

Auch wird die Art aus sehr unterschiedlichen Biotopen wie Wärmehängen, trockenen Waldrändern, Heidelandschaften, aus Kies- und Sandgruben, Dünengebieten und Flußbauen gemeldet, woraus sich allenfalls eine Bevorzugung klimatisch begünstigter Lebensräume ableiten läßt. Die meisten Funde stammen aus den Monaten April bis Oktober (Angaben nach LIKOVSKÝ 1965b, HORION 1967, ÁDÁM 1987, KOCH 1989, MERKL 1990, KÖHLER 1999 in press).

Die Larvalentwicklung ist unbekannt; es ist nicht auszuschließen, daß *A. spissicornis* einen ähnlichen nicht-parasitischen Lebenszyklus aufweist wie die verwandte *A. clavicornis* (s.o.).

Vor diesem Hintergrund erscheint die Klassifikation von *A. spissicornis* durch GEISER (1998) als „stark gefährdet“ (Kategorie 2) als sehr fragwürdig. Weder sind für die Art aktuelle oder potentielle Gefährdungsfaktoren erkennbar, noch sind ihre Bestände erkennbar zurückgegangen. Aus der großen Seltenheit dieser Art allein kann hingegen keineswegs eine Bedrohung abgeleitet werden, zumal ihre Ansprüche weitgehend unbekannt sind. Eine Einteilung in Kategorie „R“ (sehr selten/mit geographischer Restriktion), „G“ (Gefährdung nicht klassifizierbar) oder „D“ (Daten defizitär) wäre hier angemessener.

² Belegt durch den hier vorgestellten Fund sowie Literaturangaben. Gleichwohl fehlen bisher Belege für eine fakultative oder obligatorische Myrmecophilie die letztere Variante ist aufgrund der vielen Funde, die nicht mit Ameisen in Zusammenhang gebracht werden können, auszuschließen.

Hinweise zur Artidentifikation

Die Identifikation von *A. spissicornis* nach dem in Mitteleuropa gebräuchlichen Bestimmungsschlüssel von LIKOVSKÝ (1974) kann u. U. problematisch sein. So trifft die Angabe, daß das Pronotum so breit sei wie die Elytren, zumindest oftmals nicht zu (diese Angabe wurde anscheinend seit BERNHAUER (1901) in der Literatur von einer Bestimmungstabelle zur nächsten tradiert- vgl. z.B. auch SCHEERPELTZ 1923 und 1929); auch bei *A. spissicornis* sind die Elytren breiter als das Pronotum (wenn auch schmaler als z.B. bei *A. clavicornis*). Allgemein läßt sich *A. spissicornis* aber von *A. clavicornis* leicht durch ihre Färbung (*A. clavicornis* ist kontrastreicher schwarz-rot gezeichnet, das Pronotum ist schwarz oder schwarzbraun und nicht braun oder rotbraun wie bei *A. spissicornis*), ihre schlankere Gestalt und durch die weniger breiten mittleren Antennenglieder unterscheiden. Auch die ausgeschweiften Hinterecken der Elytren sind bei *A. spissicornis* meist deutlich zu erkennen. Eine Verwechslungsmöglichkeit mag auch mit Arten der Untergattung *Aleochara* s.str. gegeben sein, da die Proportionen der Antennenglieder oft schwer zu messen sind und einer gewissen Variation unterliegen. Auch hier dürfte jedoch in den meisten Fällen eine problemlose Erkennung von *A. spissicornis* aufgrund ihrer auffälligen Färbung und ihrer geringen Größe möglich sein.

Genitalabbildungen von *A. spissicornis* werden von LIKOVSKÝ (1965b), STRAND & VIK (1968) und PALM (1972) gegeben. PALM (1946, 1972) bringt ergänzende morphologische Daten und Abbildungen.

Literatur

- ÁDÁM, L. (1987): Oligotinae and Aleocharinae (Coleoptera: Staphylinidae) from the Hortobágy National Park. Folia Ent. Hungar. 43: 9-15.
- ANDERSSON, B. (1982): Notiser om svenska skalbaggar 3. Ent. Tidskr. 102/4: 141-146.
- BERNHAUER, M. (1901): Die Staphyliniden der paläarktischen Fauna. Verh. zool. botan. Ges. Wien 41: 430-506.
- BERNHAUER, M. & O. SCHEERPELTZ (1926): Staphylinidae VI. In: JUNK, W. & S. SCHENKLING (eds.): Coleopterorum Catalogus pars 82. Junk, Berlin: 499-988.
- BRECHTEL, F., CH. SCHMID - EGGER, CH. NEUMANN & F. BAUM (1995): Die Trockenauen am südlichen Oberrhein. Ein Naturraum bundesweiter Bedeutung ist von Zerstörung bedroht. Naturschutz u. Landschaftsplanung 27/6: 227 - 236.
- CAMERON, M. (1939): The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Coleoptera: Staphylinidae IV/II: 411-691
- COIFFAIT, H. (1980): Les Staphylinides des Iles de la Societe, des Iles Marquises et des Iles Australes. Ann. Soc. ent. France N.S. 16/4: 471-500.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55. Bundesamt für Naturschutz, Bonn- Bad Godesberg: 168-230.
- HELLEN, W. (1939): Catalogus Coleopterorum Daniae et Fennoscandiae. Societas pro Fauna et Flora Fennica: 129 pp.
- HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer XI. Staphylinidae, 3. Teil: Habrocerinae bis Aleocharinae. Überlingen: 419 pp.
- JELINEK, J. (1993): Check-list of Czechoslovak Insects IV (Coleoptera). Folia Heyrovskyana Suppl. 1: 162 pp.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie, Band 1. Goecke & Evers, Krefeld: 440 pp.
- KÖHLER, F. (1999, in press): Erster Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands (Coleoptera). Ent. Nachr. Ber. 43/2.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (eds.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Ent. Nachr. Ber. Beiheft 4: 1-185
- LIKOVSKÝ, Z. (1965a): Neue *Aleochara*- Art aus Kaukasus (Coleoptera, Staphylinidae): Annot. Zool. Botan. 16/1965: 1-3
- LIKOVSKÝ, Z. (1965b): Tschechoslowakische Arten der Gattung *Aleochara* GRAVENHORST (Coleoptera, Staphylinidae). Acta Rer. Natur. Mus. Nat. Bratislava 11: 29-53.
- LIKOVSKÝ, Z. (1974): 237. Gattung: *Aleochara* Gravenhorst, 1802. In: FREUDE, H., K.W. HARDE & G.A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. Band 5: Staphylinidae II (Hypocyphinae und Aleocharinae), Pselaphidae. Goecke & Evers, Krefeld: 293-304.
- LINDROTH, C.H. (1960): Catalogus Coleopterorum Fennoscandiae et Daniae. Entomologiska Sällskapet i Lund: 476 pp.
- LUCHT, W.H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. Goecke & Evers, Krefeld: 342 pp.
- MAUS, Ch. (1999, in press): Phylogeny of the genus *Aleochara* (Col.: Staphylinidae) inferred from nuclear and mtDNA sequences. Mitt. Dtsch. Ges. allgem. angew. Ent. (Supplement).
- MAUS, Ch., K. PESCHKE & S. DOBLER (1999, in press): Phylogeny of the genus *Aleochara* (Col.: Staphylinidae) inferred from nuclear and mtDNA sequences. Zoology 102 Supplement 2: 8.
- MERKL, O. (1990): Reassessment of the beetle fauna of Bátorliget, NE Hungary (Coleoptera). In: The Bátorliget Nature Reserves - after forty years: 381-498.
- MULSANT, E. & C. REY (1874): Histoire Naturelle des Coléoptères de France. Brevipennes: Aleochariens (suite)- Aleocharaires. Deyrolle, Paris: 162 pp.

- PAGE, R. (1986): Aleocharinae dell' Asia Sudorientale raccolte da G. de Rougemont. Boll. Mus. civ. Stor. Nat. Verona **13**: 139- 237
- PALM, Th. (1946): Bidrag till kännedomen om de nordiska *Aleochara*-arternas systematik, utbredning och levnadsstätt (Col. Staphylinidae). Ent. Tidskr. **67**: 21- 47
- PALM, Th. (1955): Coleoptera med isolerad nordeuropeisk förekomst i Sverige. Opuscula Ent. **20**: 105- 131.
- PALM, Th. (1972): Svensk Insektauna. 9/7: Skalbaggjar. Coleoptera. Kortvingar: Fam. Staphylinidae, Underfam. Aleocharinae (*Aleuonota-Tinotus*). Stockholm: 460 pp.
- PESCHKE, K., D. FULDNER & B. MITTMANN (1996): *A. clavicornis*, a stepping stone in the evolution of parasitoid behavior in the rove beetle genus *Aleochara* (Coleoptera: Staphylinidae). Abstracts XX. International Congress of Entomology, Firenze 1996: 667
- SCHAEPELTZ, O. (1923): Eine neue *Aleochara* aus Niederösterreich mit einer Übersicht der paläarktischen Arten des Subgen. *Heterochara* (Col. Staph). Kol. Rundschau **10**: 154- 160.
- SCHAEPELTZ, O. (1929): Staphyliniden aus Ostasien. Neue Beitr. syst. Insektenkunde **4/13-14**: 129- 142.
- SCHAEPELTZ, O. (1934): Staphylinidae VIII (Supplementum I). In: JUNK, W. & S. SCHENKLING (eds.): Coleopterorum Catalogus pars 130. Junk, Berlin: 1501- 1881.
- SILFVERBERG, H. (1979): Enumeratio Coleopterorum Fennoscandiae et Daniae. Helsingfors Entomologiska Bytesförening, Helsingfors: 79 pp.
- STRAND, A. & A. VIK (1968): Die Genitalorgane der nordischen Arten der Gattung *Aleochara*. Norsk ent. Tidskr. **15**: 105- 110.

Christian Maus, Institut für Biologie I (Zoologie), Hauptstr. 1, 79104 Freiburg
Frank Ausmeier, Friedrichstr. 8, 72800 Eningen unter Achalm

Kleine Mitteilungen

210. Zwei bemerkenswerte Funde von Aleocharinen aus Südbaden (Col., Staphylinidae)

***Megaloscapa punctipennis* (Kraatz)** – Eine seltene Art, die bisher aus Baden nicht bekannt war (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Am 3.IV.1988 konnte ich 1 Ex. am Tuniberg bei Munzingen SW Freiburg nachweisen. Bei der Fundstelle handelt es sich um ein xerothermes Gebiet, das in vieler Hinsicht dem Kaiserstuhl ähnelt.

***Myrmoecia confragosa* (Hochhuth)** – Nur wenige Funde dieser sehr seltenen südlichen Art sind bisher aus Deutschland bekannt (HORION 1967, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Erst in jüngster Zeit wurde sie durch SZALLIES (1998) aus Baden gemeldet, der sie in der Oberrheinischen Trokenau bei Grifheim nachwies und außerdem einen Fund von Karlsruhe meldet. Nun kommt auch ein Nachweis aus dem Kaiserstuhl hinzu: Unter den bisher unbearbeiteten Staphyliniden einer Bodenfallenausbeute eines Dissertationsprojektes an der Universität Freiburg (HEUBLEIN 1982) fand sich ein Exemplar, das im April 1981 auf einem Halbtrockenrasen am Orberg bei Schelchingen gefangen wurde. *M. confragosa* lebt an trockenwarmen Stellen in den Nestern von *Tapinoma erraticum* (KOCH 1989).

Literatur

- HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer XI. Staphylinidae, 3. Teil: Habrocerinae bis Aleocharinae. Überlingen: 419 pp.
- HEUBLEIN, D. (1982): Die epigäische Spinnenfauna eines Wald-Wiesen-Öktons. Dissertation, Universität Freiburg:173 pp.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie, Band 1. Goecke & Evers, Krefeld: 440 pp.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (eds.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Ent. Nachr. Ber. Beiheft 4: 1- 185.
- SZALLIES, A. (1998): Bemerkenswerte Käfer aus Baden- Württemberg (2). Mitt. ent. Ver. Stuttgart 33: 47- 52.

Christian Maus, Freiburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [34_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Maus Christian, Ausmeier Frank

Artikel/Article: [Aleochara \(Heterochara\) spissicornis Erichson, 1839 in Südbaden - ein Wiederfund für Südwestdeutschland nach über 50 Jahren \(Coleoptera: Staphylinidae\). 135-138](#)